



Abend-

Zeitung.

234.

Mittwoche, am 30. September 1829.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell.]

### Resignation.

Von Dr. Nürnberger.

Ja, Arkadien hat auch mich erzogen,  
Auch als mich Natur in's Daseyn rief,  
Zeigte Zeus dem Säugling sich gewogen,  
Der so sorglos vor der Täuschung schlief;  
Mir auch schien ein gold'ner Tag zu lächeln,  
Auch für mich gab's ein gewinnend Loos,  
Und bei Schmeichelathems süßem Fächeln  
Ward ich an der Brust der Hoffnung groß. —  
Jenes Loos, ich hab' es nicht gezogen:  
Eines Concurrenten schlaue Hand  
Hat um meine Nummer mich betrogen  
Und mir eine Niete zugewandt;  
Drüber Ernst ging fortan durch mein Leben,  
Der Genüsse jovialer Chor  
Dürfte nicht ein trocknes Seyn umschweben,  
Wo sich das Talent der Lust verlor;  
Selten brachen schöne Einzelsterne  
Heit'rer Augenblicke durch die Nacht,  
Und nur aus des Lebens letzter Ferne  
War mein Hoffnungshorizont gemacht;  
Starren Blicks muß' ich die Richtung halten,  
Die der düsterste Impuls mir gab,  
Und des Lebens freundliche Gestalten  
Wandten sich auf immer von mir ab;  
Für die Consequenz war ich erkoren,  
Und der Illusionen heit'res Spiel  
Schien an einer Existenz verloren,  
Der die Niete der Entfagung fiel. —  
So war' ich denn diesseit zwar betrogen,  
Aber drüben wird, wie sich's gebührt,

Noch einmal die Lotterie gezogen,  
Und so hab' ich hier mich resignirt,  
Klammernd mich mit allen Hoffnungskräften  
An die Aussicht auf dieß Drüben an,  
Wünschend, nur auf Das den Blick zu heften,  
Was die zweite Ziehung bieten kann,  
Lebend selbst erst durch das Resigniren  
Auf des Lebens zweifelvolles Spiel,  
Im Gefühl, es sei beim Existiren  
Sterben doch des Lebens höchstes Ziel.

### Briefe über Pompeji.

[Fortsetzung.]

#### Vierter Brief.

Zorre.

Heute ist der Sonntag nach Corpus Domini,  
und ein großes Fest in der Stadt. Schon gestern  
wurde illuminirt, wobei sich die Häuser einiger Pri-  
vatleute und besonders etliche Altäre durch Reichthum  
von Schmuck und Geschmack in Verzierungen rühm-  
lich auszeichneten. Das Volk streifte bis nach Mit-  
ternacht auf der zauberisch erhellten Hauptstraße her-  
um und die Verkäufer machten einen Tumult, daß  
man meinte, auf dem Fischmarkt in Neapel zu seyn.  
Was mich besonders ergötzte, war das Fensterlein ei-  
nes Kerkers. Um und um war es mit Lampen be-  
leuchtet, das Gitter mit Blumen und Lorbeerblät-  
tern geziert, und innen standen drei Bursche zusam-